

**Botanischer Garten der Ruhr-Universität Bochum:  
Botanisch-dendrologische Streifzüge**

Selbstverlag der Ruhr-Universität Bochum, 2009, 145 S., 291 Farbfotos, 121 sw-Zeichnungen; 10 €; zu beziehen wochentags in der Verwaltung des botanischen Gartens über Frau HÖGGEMEIER und am Wochenende im Foyer des Tropicariums bzw. telefonisch (0234 32-26665) oder per E-Mail (annette.hoeggemeier@rub.de) bestellbar.

Für Besucherinnen und Besucher von Parks und botanischen Gärten ist es meist eine Bereicherung, wenn Broschüren über die jeweiligen Anlagen und ihren Pflanzenbestand verfügbar sind. VEIT DÖRKEN und ANNETTE HÖGGEMEIER haben nun solch eine Publikationslücke für den Bochumer botanischen Garten geschlossen. Es handelt sich nicht um einen allgemeinen Gartenführer. Vielmehr hat das handliche Buch die wichtigsten Gehölze des Freilandes (inkl. Standortangaben im Garten) zum Inhalt. Es ist naheliegend, dass die Autoren sich mit gehölzbezogener Thematik befasst haben, denn ein Forschungs-Schwerpunkt des Bochumer Lehrstuhls für Evolution und Biodiversität der Pflanzen liegt im Bereich der Morphologie, Anatomie und Evolution bestimmter Gehölzgruppen.

Auch wenn dieses Buch sich auf Arten im Bochumer Garten bezieht, ist es so allgemein gehalten, dass es als Leitfaden zum

Bestimmen und Kennenlernen von exotischen Bäumen und Sträuchern genutzt werden kann. Die Arten sind im Buch nach Familien, und diese wiederum alphabetisch, angeordnet. Es gibt Gattungs- und Artbeschreibungen, wobei großer Wert auf ihre Verbreitung sowie diagnostische Merkmale von Blüten, Früchten und Blättern gelegt wurde. Zu jeder Art gibt es mehrere kleine, und dabei trotzdem sehr aussagekräftige farbige Fotos zum Habitus und zu Details. Hervorzuheben sind auch Fotos von riesigen Mammutbäumen am Naturstandort. Ergänzend dazu gibt es für viele Arten exakte, vom Autor nach Belegen aus dem Botanischen Garten angefertigte Strichzeichnungen von Blättern. Diese zeigen sehr gut den oft charakteristischen Aderverlauf. Der Leser erfährt aber auch interessante Aspekte zur Nutzung diverser Gehölze, z. B. dass *Ehretia dicksonii* ein Lieferant von Spritzmitteln ist.

Dieses informationsreiche, preiswerte Buch ist allen zu empfehlen, die Wissenswertes über bei uns gepflanzte exotische Gehölze erfahren wollen. Man findet hier auch Beschreibungen von z. T. eher seltenen Arten (z. B. *Betula alleghaniensis*), die sich vermutlich nicht in kleineren, handlichen Gehölzführern ähnlicher Preisklasse befinden. Es lohnt sich, diesen Gehölzführer vorsorglich in der Tasche dabei zu haben, wenn man einen Ausflug in ein Arboretum, einen botanischen Garten oder Park mit besonderem Baumbestand unternimmt. HILKE STEINECKE

BERNARDO GUT

**Trees in Patagonia**

Birkhäuser-Verlag, Gravenbruch, 2008, 293 Seiten; 760 Figuren, 27 Tabellen, Hard Cover, 59,90 €; ISBN 978-3-7643-8873-9

BERNARDO GUT, ein schweiz-argentinischer Botaniker und Biologielehrer, studierte am Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich. Er hat in langjähriger Arbeit einen Führer zu den patagonischen Bäumen und zu 95 % der eingeführten Baumarten geschrieben. Berücksichtigt wurde die Region Patagonien unabhängig der chilenisch-argentinischen Landesgrenze.

Die einzelnen Arten sind im Buch nach Nacktsamern, Zweikeimblättrigen und Einkeimblättrigen sortiert. Sie werden durch zahlreiche Abbildungen illustriert: Photos mit typischen Detail- und Wuchsformen-Ansichten sowie Strichzeichnungen. Zu den *Pinus*-Zapfen beispielsweise gibt es Illustrationen im geschlossenen und geöffneten Zustand. Meistens sind Maßstäbe angebracht. Die kurzen und prägnanten Begleittexte umfassen die botanische Bezeichnung, gegebenenfalls Synonyme und die Familienzugehörigkeit. Zudem sind die Vulgarnamen in Englisch und Spanisch sowie lokale chilenische oder argentinische Namen aufgeführt. In den Indices im Anhang des Buches kann dementsprechend danach gesucht werden. Weiter gibt es ein ausführliches Glossar, die übliche Literaturliste und Angaben zu wichtigen Internet-Seiten. Außer einer kurzen botanischen Art-Beschreibung und Informationen zum Verbreitungsgebiet erhält der Leser auch einen Einblick in die ethnobotanische Verwendung der Arten.

Dank der umfassenden Einführung kann man das Buch auch als Vorbereitung für eine Patagonien-Reise verwenden. Geologie, Klima und Bodenbeschaffenheiten werden übersichtlich dargestellt. Ich stelle mir vor, diese Angaben auch zum Kultivieren von südamerikanischen Pflanzen benutzen zu können. Weiter geben informative Karten und Texte einen guten Einblick in die Vegetationskunde. Die unterschiedlichen Vegetationstypen Patagoniens sind kurz beschrieben. Es werden entsprechende Verbreitungsgebiete (inkl. Höhenausbreitung) sowie die typischen Kennarten der jeweiligen Vegetationstypen genannt. Auch die für die entsprechenden Vegetationstypen charakteristischen Klimabedingungen (Niederschlag, Temperatur) sind hier aufgeführt.

Es ist zu schade, das sehr schön ausgestattete Buch in das Gelände mitzunehmen. Es ist besser dafür geeignet, die tagsüber gesammelten Pflanzen am Ende eines Exkursionstages mit Hilfe des im Buch enthaltenen Bestimmungsschlüssels nachzubestimmen. In einem ersten Bestimmungsschlüssel gelangt man zu einer von 25 Gruppen. Anhand ausführlicherer Artbeschreibungen kommt man dann relativ leicht zur korrekten Gattung und Art.

Ebenso gibt uns BERNARDO GUT einen Einblick in die forstlichen und obstbaulichen Plantagen Patagoniens. Außerdem kommen auch die Nationalparks Patagoniens nicht zu kurz. Zum Abschluss wird ein ganzes Kapitel dem schwedischen Botaniker, Pflanzengeografen und Naturforscher CARL JOHAN FREDERIK SKOTTSBERG (1880–1963) gewidmet, der zwischen 1905 und 1909 Patagonien bereiste und erforschte. Das Buch gehört in jede Bibliothek eines Baumfreundes, Arboretums oder Botanischen Gartens.

PETER ENZ